

Referat **Amt** **Bearbeitet von:**
OBM 13-4 KSJ – Frau Klein

Tel. Nr.:
09131/86- 2375

Integrationsmonitoring

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis		
					einstimmig	für	gegen Prot.verm.
HFGA	29.4.2009	X		Gutachten	x	12	0
StR	30.4.2009	X		Beschluss			

Beteiligte Dienststellen

30-S

I. **Antrag**

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, das Integrationsmonitoring jährlich fortzuschreiben und ggf. zu ergänzen.

II. **Begründung**

1. **Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Zuge der Umsetzung des Leitbildes Integration hat der Stadtrat bereits im vergangenen Jahr beschlossen, ein Integrationsmonitoring aufzubauen.

Die Stadt Erlangen will damit

- den Stand und die Entwicklung der Integration in Erlangen beobachten,
- Handlungsbedarfe erkenntlich machen und
- die Festlegung und Priorisierung von Integrationszielen ermöglichen.

2. **Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Anhand von Kennzahlen und Indikatoren können Sachverhalte in quantitativer und verdichteter Form abgebildet werden und sind geeignet, Beziehungen herzustellen und damit steuerungsrelevante Aspekte zu beleuchten, Fragen auszulösen, Analysen anzuregen und Entscheidungen vorzubereiten. Anhand von Indikatoren kann die Erreichung bzw. Nichterreichung von gesellschaftspolitischen Zielen abgelesen werden.

Das jährliche Monitoring dient dem Stadtrat, dem Lenkungskreis Integration sowie den Dienststellen zur Überprüfung der Erreichung der integrationspolitisch vereinbarten Ziele.

3. **Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Amt 30/S und 13-4 haben in enger Abstimmung mit dem Lenkungskreis Integration und den betreffenden Dienststellen der Stadt Erlangen folgende Indikatoren/Kennzahlen zur Messung des Standes der Integration vereinbart:

- Grunddaten und Indikator „Rechtliche Integration“
- Indikator „Integration durch Sprache und Bildung“
- Indikator „Integration durch Ausbildung, Beschäftigung und Selbständigkeit“
- Indikator „Integration durch soziale Teilhabe und soziale Sicherung“
- Indikator „Integration durch interkulturelle Öffnung“
- Indikator „Integration durch Partizipation und bürgerschaftliches Engagement“

Problematik: Aufgrund der Tatsache, dass es keine einheitliche Datenerhebung gibt, beziehen sich die Datensätze zum Teil auf „Menschen mit Migrationshintergrund“, zum Teil auf die Unterscheidung nach

Staatsangehörigkeit „Deutsch – Nichtdeutsch“. Dem Stadtrat wird vorgeschlagen, sich dafür einzusetzen, dass künftig eine einheitliche Datenerhebung nach dem Kriterium „Menschen mit Migrationshintergrund“ erfolgt.

4. **Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ bei HHSt.
Sachkosten:	0 € bei HHSt.
Personalkosten (brutto):	€ bei HHSt.
Folgekosten:	0 € bei HHSt.
Korrespondierende Einnahmen	€ bei HHSt.
Weitere Ressourcen	

III. Abstimmung

Gutachten des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses

Mit 12 gegen 0 Stimmen

Gez. Dr. Balleis

gez. Schmitt

.....
Vorsitzende/r des

.....
Berichterstatter/in

Beschluss des Stadtrates

Mit gegen Stimmen

.....
Vorsitzende/r des

.....
Berichterstatter/in

IV. **Beschlusskontrolle**

Datum	Gremium	Umsetzung
April	2010	Fortschreibung

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Kopie an <Amt 13-4> zum Vorgang

Anlagen:

Monitoring-Daten